

Protokoll Jugendsportseminar

11. November 2017

Ort: Kassel
 Zeit: 11.11.2017, 10:00 –16:00 Uhr
 Teilnehmer: s. Teilnehmerliste
 Protokoll: Wibke Weisel

TOP		Zu erl. durch
1	<p><u>Begrüßung und Eröffnung</u></p> <p>Marie Gnauert (MG) begrüßt die Teilnehmer und erläutert im Anschluss, ihren Wechseln zum Ressort Leistungssport und die daraus resultierenden Um- und Neubesetzungen im Bundesjugendvorstand. Anschließend stellen sich Anette Breucker (AB) und Felizitas Bork (FB) in ihren neuen Rollen vor. Wolfgang Hillmann (WH) erklärt, dass sich Britta Becker (BB) aus der Position der Vizepräsidentin Leistungssport zurückziehen wollte, da ihre eigenen Kinder nun das Alter erreicht haben, bei dem sie um Kaderplätze spielen könnten, für die sie selbst als Vizepräsidentin zuständig wäre. BB soll dem DHB aber als „Beauftragte für internationale Verbände“ erhalten bleiben.</p>	
2	<p><u>Kurzberichte aus den Fachbereichen</u></p> <p>Bericht vom Nachwuchsleistungssportseminar (NWLS) Akim Bouchouchi berichtet, dass es bei jeder Sichtungmaßnahme auch darum gehe, Talente zu fördern. Daraus resultieren Überlegungen und Wünsche; darauf abzielende Änderungen sind abzustimmen:</p> <p><u>Länderpokal mit sieben Teams</u> Problemstellung im momentanen Modus</p> <ul style="list-style-type: none"> / Nicht alle potentiellen Nationalspieler nehmen an der Länderpokal-Endrunde teil / Vergleichbarkeit schwierig / Spieler nehmen z.T. nicht an hochklassigen Wettkämpfen (LP und DM) teil. / Einige Spieler haben lange Wettkampfpausen bis zur Zentralsichtung / Für den älteren Jahrgang ist die LV-Karriere nach der VR vorbei. <p>Lösungsansatz</p> <ul style="list-style-type: none"> / Bei der Länderpokal-Endrunde wird mit einem Team mehr gespielt. / Die Einladung in dieses Team erfolgt durch den U21 BT (Zukunft NW-BT). / Die Betreuung durch U16 BT/Co-Trainer (Zukunft NW-BT) und seinen Staff. / Jeder Landesverband trägt die Kosten für seine Spieler (mit Nachteilsausgleich). / Die jeweiligen Landestrainer sind eingeladen und involviert (Co-Trainer). 	

	<p>Kosten trägt der betroffene LV.</p> <ul style="list-style-type: none"> / Das Team hat eine Lehrgangsähnliche Maßnahme / Der Ablauf der Maßnahme sieht im Pilotjahr ungefähr wie folgt aus: <table border="0"> <tr> <td>Freitag:</td> <td>Samstag:</td> <td>Sonntag:</td> </tr> <tr> <td>Anreise</td> <td>Training</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Trainingsspiel</td> <td>1. Platzierungsspiel</td> <td>2. Platzierungsspiel</td> </tr> </table> <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Es wird ein Papier vorbereitet, das die Neuregelung kurz darstellt. Auf dieser Basis sollen die Landesverbände mit ihren LSBs die Möglichkeit zur finanziellen Förderung eigener Teilnehmer an dem Landesverbandsübergreifenden Team prüfen können. <p><u>Umstrukturierung Landessichtungen</u></p> <p>Problemstellung im momentanen Modus</p> <ul style="list-style-type: none"> / Schwierige Vergleichbarkeit / Heterogene Gruppen / Ein „Team“ wird gesichtet; Spieler begeben sich nicht so sehr in den Wettkampf, als wenn eine Verbandsübergreifende Gruppe trainiert / Reine Abfrage von Inhalten / Wenig Training „mit“ dem LT / Terminfindung schwierig / Der Schwerpunkt verschiebt sich auf den jüngeren Jahrgang / Mindestzahl muss eingehalten werden <p>Lösungsansatz</p> <ul style="list-style-type: none"> / Die Sichtung findet in Lehrgangsform statt. / Damit wird in deutlich homogeneren „Leistungsgruppen“ trainiert. / Die Landestrainer sind im Training beteiligt und haben Vergleichsmöglichkeiten. / Es kann abends ein Austausch über Inhalte und Spieler stattfinden. / Wir sichten mehr den Hauptjahrgang (aktuell ca. 50% Spieler Jg. 2003!) / Die Spieler haben etwas mehr Gewöhnungszeit. / Es können mehr Inhalte (z.B. Athletik) abgefragt werden. <p>Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> / Sichtungs- / Ausbildungslehrgänge über 2 Tage / 26-30 Teilnehmerinnen pro Lehrgang / Zusammenfassung der Landesverbände nach Ferienzeiten / Gemeinsame Sichtung und Bewertung der Spielerinnen durch U21-Bundestrainer, U16-Bundestrainer und den beteiligten Landestrainern / DHB übernimmt die Organisation der Lehrgänge (Buchung der Unterkünfte und Trainingsstätten, Einladung der Teilnehmer in Absprache mit den Landestrainern) und beauftragt die Bundestrainer mit der Durchführung / Landesverbände regeln die Finanzierung der Sichtsungsmaßnahme. Kosten von mindestens 50€ pro Teilnehmer für Übernachtung und Verpflegung <p>Zielstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> / Genauere und gerechtere Beurteilung der Spielerinnen und somit größere Chancen für eine weiterführende Maßnahme berücksichtigt zu werden / Spielerinnen können sich über mehrere Trainingseinheiten entwickeln / Nervosität und Druck in der „Sichtungssituation“ spielen nicht mehr eine so große Rolle / „Wahre“ Leistungsfähigkeit kann eher gezeigt werden / Ausführliche individuelle Rückmeldung / Höhere Qualität der Sichtung durch eine starke Trainingsgruppe / Neben der Sichtung auch eine Ausbildung der Spielerinnen / Motivation der Spielerinnen für das Leistungshockey 	Freitag:	Samstag:	Sonntag:	Anreise	Training		Trainingsspiel	1. Platzierungsspiel	2. Platzierungsspiel	<p>WW</p>
Freitag:	Samstag:	Sonntag:									
Anreise	Training										
Trainingsspiel	1. Platzierungsspiel	2. Platzierungsspiel									

	<p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Hamburg bietet an, eine solche Maßnahme auszurichten. / Die Landesverbände müssen die Sichtungen unter den neuen Gegebenheiten budgetieren und die Finanzierung sichern. <p>Bericht zum Bereich Bundesmädchenwartin</p> <ul style="list-style-type: none"> / Rieke Jessen (RJ) war als Managerin mit den beiden U18 Teams beim DPJW in Polen. Sehr interessante Maßnahme. Die Sportstätten waren sehr gut. Die Teams haben neben den sportlichen Einheiten auch das KZ Auschwitz besucht. / Elternkaffee Pfingsten in Mannheim wurde gemeinsam mit AB durchgeführt. / RJ hat als Managerin die Nachsichtung in Köln begleitet. <p>Bericht zum Bereich Schulhockey / Jtfo</p> <p><u>Schulhockey Pokal 2017</u></p> <ul style="list-style-type: none"> / anlässlich DM Damen und Herren in Mannheim / 26.-27.05.2017 / 8 Schulen nahmen teil / Resonanz durchweg positiv <p><u>Jugend trainiert für Olympia</u></p> <ul style="list-style-type: none"> / Teams aus Niedersachsen und Hessen holen den Sieg / Schiedsrichterlehrgang unter der Leitung von René Pleißner <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Michael Schütte berichtet und gibt ein positives Feedback dazu, dass er Hamburger Schiedsrichter zur Ausbildung zum Jtfo schicken durfte <p>Bericht zum Schiedsrichterwesen</p> <p>Sondermaßnahmen zur Ausbildung von Nachwuchsschiedsrichtern im Leistungsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> / Integration in komplette Lehrgänge der Nationalteams in Duisburg, Mettmann und Mannheim / Athletiktraining, Spielanalysen, Regelschulungen <p>3 ehemalige DHB Nachwuchsschiedsrichter/innen wurden für Förderprogramme für Nachwuchsschiedsrichter der EHF ausgewählt.</p> <p>„Umpires Development Program“ (UDP):</p> <ul style="list-style-type: none"> / Teresa Lipsky <p>„Umpires for Europe“ (U4E):</p> <ul style="list-style-type: none"> / Lena Oßwald / Ole Ingwersen 	<p>Alle</p>
<p>3</p>	<p><u>Pokalwettbewerbe</u></p> <p>Hessenschild (HS) / Franz-Schmitz-Pokal 2017</p> <ul style="list-style-type: none"> / Vorrunde 2017 in Nürnberg (HGN, NHTC) / Beide Clubs haben sich als sehr engagierte Ausrichter präsentiert. <ul style="list-style-type: none"> / Endrunde 2017 in Krefeld (CHTC) / Auch der CHTC hat einen sehr guten Job als Ausrichter gemacht und mit vielen Helfern trotz schwieriger Wetterlage einen tollen Endrundenrahmen 	

	<p>geschaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> / Der Dauerregen am Samstag führte zu einer zeitweiligen Sperrung des einen Platzes. Es geht nochmals ein Dank an alle beteiligten Trainer, dass so schnell eine Lösung für einen geänderten Spielplan gefunden werden konnte, obwohl dies für einige Teams zu einem sehr langen Tag führte. <p>Rhein-Pfalz / Berlin-Pokal 2017</p> <ul style="list-style-type: none"> / Ausrichter: TEC Darmstadt / neuer Ansprechpartner: Jürgen Lohmann / Sonderseiten sind inkl. Spielplan online / Turnierleiter werden in Kürze bekannt gegeben / Außerdem wird es noch eine Ausschreibung für einen Live-Ticker Workshop geben. Die Verbände sind gebeten, junge Engagierte aus den eigenen Reihen zur Teilnahme zu motivieren. Sinn ist nicht nur das Erlernen der Arbeit am Live-Ticker, sondern auch das Vernetzen junger Engagierter und das Aufzeigen von Engagementformaten. <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Der Kontakt mit dem Ausrichter läuft laut einiger Landesverbände sehr schleppend. WW hakt nach. / Es wird angeregt, die Endspiele in der Doppelhalle durchzuführen, damit mehr Teams bis dahin bleiben. Die Diskussion ergibt, dass wahrscheinlich dennoch viele Teams schon abreisen würden, um nicht zu spät nach Hause zu kommen. WW wird beim Ausrichter nachfragen, ob eine Verschiebung noch möglich ist. / Urkunden werden zukünftig nur noch für Platz 1-3 vergeben, da diese meist nicht abgeholt und von den Verbänden anschließend auch nicht „genutzt“ werden. Die Teilnehmer sollen stattdessen ein Goodie erhalten, das als Erinnerung dient und z.B. an die Schlägertasche gehängt werden kann. Um die Übergabe am Ende des Turniers gewährleisten zu können, sollen sich alle Teams bei der Turnierleitung abmelden, die nicht zur Siegerehrung anwesend sein können. <p>U14 Länderturniere</p> <p>Der DHB hat verabredungsgemäß zu beiden Turnieren Sichter gestellt:</p> <p><u>Otbert-Krüger-Pokal in Hannover</u></p> <ul style="list-style-type: none"> / Sichter: Marc Herbert und Florian Brembach <p><u>Hans-Jürgen Pabst Pokal in Frankfurt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> / Sichter: Bene Sturm, Niklas Benecke und Philip Tangerding <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Die Sichter müssen sichtbar sein; es wird gebeten, dass die Sichter auch den Kontakt zu den Teams aufnehmen, bzw. sich klarer zu erkennen geben. / Es soll außerdem geklärt werden, ob die Bundestrainer dieses Turnier weiter zur Sichtung nutzen wollen. Wenn ja, wird gewünscht hier mehr Kommunikation / Rückmeldung an die Verbände zu geben. / Es wird diskutiert, ob die Turniere den Ansprüchen, die an sie mittlerweile gestellt werden, gerecht werden können. Da die Turniere Einladungsturniere der jeweiligen Landesverbände (HeHV & NHV) sind und auch bleiben sollen, wird auch die Art der Durchführung weiterhin durch diese Verbände gestaltet. Verbände, die teilnehmen wollen, müssen sich im Vorfeld 	<p>WW</p> <p>WW</p> <p>WW</p> <p>Alle</p> <p>WW</p> <p>WW</p>
--	--	---

	<p>informieren, wie die Rahmenbedingungen sind, damit keine falschen Erwartungen bei Team und Staff geschürt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> / Mehrere Verbände bemängeln die im NWLS beschlossene Zuteilung der Teams/Verbände auf die Turniere. Diese soll noch mehr die Wünsche der Verbände bzw. der Ausrichter berücksichtigen. Die Ausrichter nehmen für 2018 Anmeldungen entgegen und koordinieren die gleichmäßige Zuteilung der Teams. <p>Hessenschild / Franz-Schmitz-Pokal 2018 Ausrichter für Vor- und Endrunde gesucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Vorrunde <ul style="list-style-type: none"> o Termin: 16./17.06.2018 o Voraussetzung: 4 Plätze, am Besten in räumlicher Nähe / Endrunde <ul style="list-style-type: none"> o Termin: 29./30.09.2018 o Voraussetzung: 2 Plätze in räumlicher Nähe <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Um die Suche nach einem Ausrichter zu unterstützen, soll die Gruppeneinteilung fertiggestellt werden, damit klar ist, wie viele Verbände mit beiden Teams in den Vorrunden I bzw. in den Vorrunden II sind. Daraus ergibt sich, wie groß die räumliche Nähe aller Plätze zueinander idealer Weise sein sollte bzw. ob eine Ausrichtung an zwei Orten in Frage käme. / NHV klärt, ob Hannover erneut zur Verfügung stehen würde. Der BeHV prüft, ob die Ernst-Reuter Sportanlage eine Möglichkeit wäre. <p>Rhein-Pfalz / Berlin-Pokal 2018 Ausrichter gesucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Termin: 15./16.12.2018 / Voraussetzung: 3 Hallen in räumlicher Nähe <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Horst-Korber-Sportzentrum/Berlin steht noch nicht sicher zur Verfügung / Alle Verbände sind gefragt, nach Lösungen in ihrem Zuständigkeitsbereich zu suchen. <p>Jugendpokal 2017</p> <ul style="list-style-type: none"> / Organisation: Ulrike Schmidt konnte für die Unterstützung im Bereich Jugendpokal gewonnen werden, sodass Felix Gantenbein, deutlich entlastet wurde. Auch Benedikt Spermoser ist beteiligt gewesen. / Ausrichter: <ul style="list-style-type: none"> o Nord: Polo Club Hamburg & Großbeeren o Süd: Kahlenberger HTC & TV Ratingen / Schiedsrichter: Bei 3 von 4 Endrunden wurden von den jeweiligen Landesverbänden Schiedsrichterlehrgänge durchgeführt. / Turnierleiter: 3 von 4 Endrunden konnten mit jungen (Nachwuchs-) Turnierleitern besetzt werden. / Teammeldungen: Leider nehmen noch immer nicht alle Verbände verlässlich teil. 	<p>NHV HeHV</p> <p>WW</p> <p>NHV & BHV</p> <p>Alle</p>
--	--	--

4 DM Feld 2017

Nachlese DM Platzvergabe für Vor- und Zwischenrunden:

- / 19 (23 in 2016) Vorrunden,
- / davon 3 gestrichen, wegen Rückgabe Vorrundenplatz (2x WJB, 1x WJA)
- / davon 1 gestrichen, wegen Rückgabe Zwischenrundenplatz (MJA)
- / 1 Vorrunde nachbesetzt (Kn A)
- / alle Rückzüge rechtzeitig, somit keine Strafzahlungen

Vergabe Ausrichtung mit längerem Vorlauf

Rückmeldungen:

- / Bessere Planbarkeit für Schiris / Offizielle
- / Kaum Kollisionen bei Platzbelegung mit Erwachsenen
- / Hotels besser buchbar, aber Stornofristen bei den Hotels zu Lasten Ausrichter
- / Spielzeiten werden früh festgelegt und kommuniziert, dadurch aber auch kaum Möglichkeiten auf z.B. Anreiseproblematiken zu reagieren
- / Allerdings bisher noch wenig Bewerber

Kosten der Umlage im Vergleich:

2017

	Gesamt	Pro DM
Umlage pro Team	8.217,26 €	1.369,54 €
Schiedsrichter	4.753,95 €	792,33 €
Turnierleitung	3.462,67 €	577,11 €

2016

	Gesamt	Pro DM
Umlage pro Team	6.717,99 €	1.119,66 €
Schiedsrichter	7.188,84 €	1.198,14 €
Turnierleitung	3.591,75 €	598,63 €

- / Die Kosten sind also gestiegen, aber hauptsächlich im Bereich der Reisekosten; dies war auch zu erwarten, wenn die Vergabe ohne Feststehen der teilnehmenden Teams beschlossen wird.

Ideen / Vorschläge für 2018:

- / Weiteres Jahr testen, um zu sehen, wie sich Bewerberlage entwickelt
 - o Bewerbungszeitraum April-Mai
 - o Entscheidung bis Ende Mai
- / Sollen Doppelbewerbungen zugelassen werden?
- / Hotelabnahme durch Teams verpflichtend machen?
- / Engere Zeitfenster für Spielzeiten vorgeben?

Schiedsrichter

- / Meldungen der Schiedsrichter für Vor- und Zwischenrunden z.T. nur auf mehrmalige Nachfrage und sehr kurzfristig vor den Wochenenden.

	<p>Turnierleiter</p> <ul style="list-style-type: none"> / Meldungen für die Vor- und Zwischenrunden haben gut funktioniert. Hilfreich wäre eine frühere Rückmeldung, ob ein TL für die Endrunde gestellt wird und wenn ja, wer. Entsprechend könnte dann bei der Aufteilung der Nachwuchsturnierleiter von Seiten des DHB darauf eingegangen werden. <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Bezüglich der Fragestellung, ob Hotels vom Ausrichter gebucht werden müssen oder nicht, werden alle Verbände aufgerufen, mit potentiellen DM Vereinen ins Gespräch zu gehen, ob diese lieber sicher Hotels hätten, verbunden mit einer Abnahmeverpflichtung oder ob diese sich lieber selbst kümmern wollten. Für 2018 bleibt die Regelung für die Ausrichter bestehen, sollte beim BJR nicht anders entschieden werden. / Wenn Turnierleiter durch den Landesverband gestellt werden, müssen diese vom DHB Turnierleiter aber auch einbezogen und dadurch an der Turnierleitung beteiligt werden. Die jeweiligen DHB Turnierleiter werden darüber informiert. / Es wird berichtet, dass gerade die Endrunden der A-Jugend durch die zeitgleich laufende Bundesliga extrem im Wettbewerb verzerrt würden. Der Wunsch wäre, dass zumindest das Endrundenwochenende spielfrei bzw. als Einzelspieltag mit regionaler Ansetzung geplant würde. So könnten Spiele auf den Freitag gelegt bzw. unter der Woche gespielt werden. / Die weitere Diskussion über eine Verlegung des Spieljahres wird zurückgestellt, da nach Aussagen von Wolfgang Hillmann das „große Ganze“ gelöst werden müsste (BuLi Reform, Hockey Pro League usw.) anstatt die Jugend getrennt zu betrachten. / Es kommt die Frage auf, ob auch in der Jugend mit 4x 15 Min. gespielt werden sollte. Darüber soll beim BJR abgestimmt werden. / Zur Implementierung des elektronischen Spielberichts Bogens für die Jugend gibt es ein Votum dahingehend, dass dies zuerst in den obersten Spielklassen erfolgen sollte, die auch zu den DMs führen. Es wird geprüft, welche zeitlichen und monetären Ressourcen dafür benötigt würden. 	<p>Alle</p> <p>WW</p> <p>WW</p>																																				
<p>5</p>	<p><u>DM Halle 2018</u></p> <p>Die Vorrunden der DM Jugend Halle 17/18 sind wie folgt angepasst und vergeben</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nord/Ost</th> <th>Süd</th> <th>West</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>weibl.</td> <td><u>17./18.02.2018</u></td> <td><u>10./11.02.2018</u></td> <td><u>10./11.02.2018</u></td> </tr> <tr> <td>/ WJA</td> <td>Braunschweig</td> <td>VfR Grünstadt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>/ WJB</td> <td>ESV Dresden</td> <td>ESV München</td> <td></td> </tr> <tr> <td>/ MA</td> <td>Hamburg</td> <td>Dürkheimer HC</td> <td></td> </tr> <tr> <td>männl.</td> <td><u>17./18.02.2018</u></td> <td><u>17./18.02.2018</u></td> <td><u>17./18.02.2018</u></td> </tr> <tr> <td>/ MJA</td> <td>TSG Bergedorf</td> <td>Mannheimer HC</td> <td></td> </tr> <tr> <td>/ MJB</td> <td>Bremer HC</td> <td>SaFo Frankfurt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>/ KA</td> <td>Berliner SC</td> <td>HC Schweinfurt</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Deutschen Jugend Hallenmeisterschaften 17/18 sind wie folgt vergeben:</p> <p>weibl. 03./04.03.2018</p> <ul style="list-style-type: none"> / Mädchen A SV Gau-Algesheim / WJB 1. Hanauer THC 		Nord/Ost	Süd	West	weibl.	<u>17./18.02.2018</u>	<u>10./11.02.2018</u>	<u>10./11.02.2018</u>	/ WJA	Braunschweig	VfR Grünstadt		/ WJB	ESV Dresden	ESV München		/ MA	Hamburg	Dürkheimer HC		männl.	<u>17./18.02.2018</u>	<u>17./18.02.2018</u>	<u>17./18.02.2018</u>	/ MJA	TSG Bergedorf	Mannheimer HC		/ MJB	Bremer HC	SaFo Frankfurt		/ KA	Berliner SC	HC Schweinfurt		
	Nord/Ost	Süd	West																																			
weibl.	<u>17./18.02.2018</u>	<u>10./11.02.2018</u>	<u>10./11.02.2018</u>																																			
/ WJA	Braunschweig	VfR Grünstadt																																				
/ WJB	ESV Dresden	ESV München																																				
/ MA	Hamburg	Dürkheimer HC																																				
männl.	<u>17./18.02.2018</u>	<u>17./18.02.2018</u>	<u>17./18.02.2018</u>																																			
/ MJA	TSG Bergedorf	Mannheimer HC																																				
/ MJB	Bremer HC	SaFo Frankfurt																																				
/ KA	Berliner SC	HC Schweinfurt																																				

	<p>/ WJA HTC Neunkirchen</p> <p>männl. 03./04.03.2018</p> <p>/ Knaben A Nürnberger HTC</p> <p>/ MJB ETG Wuppertal</p> <p>/ MJA SV Tresenwald</p> <p>Turnierleiter:</p> <p>Alle Landesverbände melden bitte möglichst bald ihre Turnierleiter bzw. ob sie einen geeigneten TL stellen können. Anschließend wird der BJV seine Turnierleiter passend dazu ansetzen.</p>	Alle
6	<p><u>Neue Platzvergaberegelung DM Feld ab 2018</u></p> <p>Avisierter Zeitstrahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> / März 2017 - Entscheidung im BJT / Mai / Juni 2017 – Treffen in Mannheim und Nürnberg / Oktober 2017 – Meldung aus den Regionen über gefundenen Modelle / November 2017 – Diskussion / Abgleich der Modelle / März 2018 – Finale Abstimmung durch BJR <p>Bisher liegen überwiegend keine finalen Vorschläge vor, lediglich Diskussionsstände. Die Teilnehmer stellen den aktuellen Stand der Planungen in den Regionen vor</p> <p>West</p> <ul style="list-style-type: none"> / Platz 1-4 der Westdeutschen Meisterschaft <p>Nord</p> <ul style="list-style-type: none"> / Michael Schütte berichtet, dass es ein auf Verbandsebene im Norden abgestimmtes Model gab, dass aber im HHV von den Vereinen nicht mitgetragen wurde. Ein gemeinsamer Jugendspielbetrieb mit dem BrHV wird dort nicht gewünscht. Tragfähig wäre aber das folgende Modell: <li style="margin-left: 20px;">/ HHV / SHHV 2 Plätze <li style="margin-left: 20px;">/ NHV 1 Platz <li style="margin-left: 20px;">/ Vorrunde HHV/SHHV 3, NHV 2, BrHV 1 0,5 Plätze <p>Dieses Modell würde aber ein zusätzliches Wochenende benötigen.</p> <p>Außerdem gibt es einen neuen Vorschlag, der aber erst noch im Norden abschließend diskutiert werden müsste:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li style="margin-left: 20px;">/ Es wird erst eine Qualifikationsrunde mit 8 Teams (BrHV 1+2, HHV/SHHV 1-4, NHV 1+2) in Einzelspielen und anschließend eine Vorrunde Nord mit den 4 Siegerteams gespielt. <p>Süd</p> <ul style="list-style-type: none"> / Model 1: Jeder Landesverband erhält für seinen Erstplatzierten einen Platz. Die 2 verbleibenden Plätze werden bei MäA/KnA & WJB/MJB unter allen 4 Verbänden ausgespielt, indem in jährlich wechselnden Konstellationen jeweils 2 Verbände gegeneinander antreten. Bei WJA/MJA erhalten die beiden stärksten Landesverbände einen weiteren Platz für ihre Zweitplatzierten. / Model 2: Jeder Landesverband erhält für seinen Erstplatzierten einen Platz. Die 2 verbleibenden Plätze werden unter allen 4 Verbänden ausgespielt, z.B. wie folgt: Die vier Zweitplatzierten der Verbände und die zwei Drittplatzierten der 	

	<p>stärksten Verbände spielen in einem Turnier die beiden Plätze aus. Dazu wäre eine verkürzte Spielzeit nötig, z.B. in einem Modus wie im Länderpokal.</p> <p>Ost</p> <ul style="list-style-type: none"> / In einer Sitzung fast aller Verbände im Bereich Ost (Brandenburg fehlte), wurde folgender Vorschlag erarbeitet, der dann anschließend in den jeweiligen Strukturen auf seine Tragfähigkeit abgestimmt werden sollte: <ul style="list-style-type: none"> / BeHV = Ost 1 / MHSB = Ost 2 / Wenn HV McPom mitspielen möchte, wird Ost 2 zwischen MHSB und HV McPom ausgespielt. / Das System sollte als Pilot für MäA/KnA, WJB/MJB für 2 Jahre getestet werden. Für WJA/MJA würden beide Plätze in BHV/BHSV ausgespielt. Teams aus dem MHSB würden ggf. dort im Spielbetrieb mitspielen. / Die Verbände des MHSB stehen weiter zu diesem Vorschlag. Berlin/Brandenburg bevorzugen weiter eine sportliche Lösung in Form einer ODM. Brandenburg merkt zusätzlich an, dass sie sich benachteiligt sähen, wenn der Spielverkehr Berlin/Brandenburg nur einen Platz bekäme, da sie im Wettbewerb mit dem BHV dadurch nur schwer eine Möglichkeit für ihre Teams hätten, sich zu qualifizieren. Eine ODM mit mind. 2 Vertretern aus BHV/BHSV würde die Chance stark verbessern. / Die Region Ost wird durch Anette Breucker aufgefordert, sich hier dringend um eine gemeinsame Lösung zu bemühen. / Wolfgang Hillmann mahnt an, die zu findenden Lösungen in den Strukturen der Jugend zu diskutieren und nicht „nur“ an die Landesfürsten abzugeben. <p>Alle Lösungen der Regionen müssen so fixiert werden, dass diese vor Ende der Antragsfrist des Bundesjugendrates (4 Wochen vor dem BJR im März 2018) im Jugendsekretariat vorliegen, um ggf. nötige Anträge darauf abzustimmen.</p> <p>Gruppeneinteilung Zwischenrunden</p> <ul style="list-style-type: none"> / Carlos Gomes hat ein rollierendes System zur Gruppeneinteilung entworfen und stellt dieses vor. Eine beispielhafte Aufteilung für ein Jahr, wird dem Protokoll zum besseren Verständnis angehängt. / Die Ausrichtungen werden nach dem selben Faktor vergeben, wie auch die Summe der Plätze in den Zwischenrunden pro Region. / Sobald die Systematiken zur Platzverteilungen finalisiert sind, kann dies weiter ausgearbeitet bzw. angepasst werden. 	<p>Alle WW</p> <p>WW</p>
<p>7</p>	<p><u>Internationale Maßnahmen 2017 und 2018</u></p> <p>2017</p> <ul style="list-style-type: none"> / Junior/innen EM Valencia 2017 <p>2018</p> <ul style="list-style-type: none"> / U16 Pfingstturnier beim Mannheimer HC jetzt alle 2 Jahre; nächstes Mal 2019 / in 2018 ist in Planung als Ersatz ein Pfingstturnier in Moers umzusetzen. / U18 EM 2018 in Santander vom 15.-21.07.2018 	

8	<p><u>Informationen zu FIH und EHF Änderungen</u></p> <p>Personalien:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Der Versuch, sich bei der FIH stärker zu positionieren ist leider nicht geglückt. Der DHB hatte verschiedene Personen für Komitee-Mitgliedschaften nominiert; davon ist aber trotz hoher Kompetenzen in den geforderten Bereichen keine Nominierung angenommen worden. / Der FIH Präsident hat sich in England verunglimpfend über Pakistan geäußert. Nach Beschwerden des Englischen Verbandes ist nun ein Verfahren eröffnet worden, dessen Ausgang noch offen ist. / Jason McCracken ist neuer CEO der FIH <p>Hockey Pro League (HPL):</p> <ul style="list-style-type: none"> / 8 Heim- und 8 Auswärtsspiele mit bis zu 5.000 Zuschauern pro Spiel als Zielstellung. / DHB plant die Spiele so in der Ausrichtung an Orte zu vergeben, dass in ganz Deutschland Spiele stattfinden und Fangruppen der jeweiligen Gastnation aktiviert werden können. / Es gab zur Ausrichtung und Umsetzung der Spiele eine offene Ausschreibung. Die Resonanz darauf war positiv. / Das BMI hat die Förderungswürdigkeit der HPL anerkannt, was ein wichtiger Schritt zur finanziellen Machbarkeit der League aus deutscher Sicht war. <p>EHF</p> <ul style="list-style-type: none"> / Bei der Mitgliederversammlung der EHF im Sommer hatte der DHB zwei Kandidaten für das Executive Board zur Wahl gestellt. Beide waren aber nicht erfolgreich. / Im nächsten Schritt werden mehrere Personen wieder für die verschiedenen Komitees vorgeschlagen, um sich auf diese Ebene einbringen zu können. <p>Trotz dieser bisherigen Nicht-Berücksichtigung deutscher Kandidaten, bessert sich das Verhältnis zu EHF und FIH immer weiter. Auch der Kontakt unter den europäischen Verbänden ist gut und war besonders wertvoll z.B. für die Planungen rund um die HPL.</p> <p>Insgesamt muss gesehen werden, dass die Olympischen Spiele in Paris für den gesamten Europäischen Sport eine große auch finanzielle Chance bietet.</p>	
9	<p><u>DHB SPO – jugendrelevante Änderungen</u></p> <p>Möglichkeiten / Inklusion (gem. DHB SPO § 4 Abs. 4 e1)</p> <ul style="list-style-type: none"> / e1) dass ein Verein in einem besonders begründeten Ausnahmefall mit dem Ziel der Inklusion einen Jugendlichen in der nächsttieferen Jugendaltersklasse einsetzen darf, wobei diese Mannschaft nicht an Spielen um Deutsche Meisterschaften teilnehmen darf (Abweichung von § 20 Abs. 2) <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Auf Nachfragen zu eventuellen Erfahrungen im Umgang mit der neuen Möglichkeit, kommt raus, dass in den Verbänden bisher weiterhin mit 	

	<p>Sondergenehmigungen gearbeitet wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> / Brandenburg und West berichten darüber, dass sie lediglich Saisonweise Genehmigungen erteilen und den Fall dann jeweils neu bedenken. / Im Laufe des Gespräches kommt auch die Frage nach dem Umgang mit Genderfragen z.B. bei transidentischen Kindern und Jugendlichen. Hier ist die Empfehlung ebenfalls Einzelfallentscheidungen zu treffen, nachdem mit allen Beteiligten (Kind, Eltern, Verein) gesprochen wurde. / Es sollen sowohl für transidentische Sportler als auch im Hinblick auf das zukünftig ausweisbare Dritte Geschlecht Informationen eingeholt und vorgestellt werden. 	WW
10	<p><u>Anti-Doping Aufklärung / Nada Zertifikat für Länderpokal Endrunden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> / Dank an alle Verbände für die sehr gute Zusammenarbeit. Zertifikate lagen schon im Vorfeld von 8 der 12 Teams vor. <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Die Regelung soll für die Länderpokal Endrunde Feld beibehalten werden. Im Vorjahr vorgelegte Bescheinigungen behalten ihre Gültigkeit; eine Systematik zum Nachhalten soll aufgestellt werden. 	WW
11	<p><u>Jugendmaßnahmen und Aktivitäten in 2017 und 2018</u></p> <p>ZI:EL+ 2018</p> <p>Schwerpunkt Specialhockey</p> <ul style="list-style-type: none"> / Kurs für junge Engagierte zum Einstieg ins Thema / 2. C-Trainerfortbildung „Specialhockey & Inklusion“ / Inklusives Specialhockey Camp für junge Engagierte mit und ohne Einschränkung <p>Termine 2018 und 2019</p> <p>Die Terminpläne 2018 und 2019 werden kurz vorgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> / Der Entwurf Termine 2019 wird mit dem Protokoll verschickt. / Es wird darauf hingewiesen, dass wegen der HPL noch Änderungen in 2019 erfolgen können. <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Jugendsportseminar 2018 wird eingefügt / RP/B Pokal soll auf den 14./15.12.19 gelegt werden / Es soll geprüft werden, ob der Abstand JtFO zu HS/FS in die Systematik der vergangenen Jahre passt bzw. noch um eine Woche geschoben werden muss. 	WW WW WW
12	<p><u>Hallen WM 2018 in Berlin</u></p> <p>Schulhockeypokal im Rahmen der WM</p> <ul style="list-style-type: none"> / Spiele finden außerhalb Max Schmeling Halle statt / aber Finalspiel in der kleinen „WM Halle“ / Freikartensituation schwierig 	

10	<p><u>Verschiedenes</u></p> <p>Prävention sexualisierte Gewalt im Sport (PSG)</p> <ul style="list-style-type: none"> / Ergebnisse der „Safe Sport“-Studie der DSJ veröffentlicht / Spitzenverbände und ihre Untergliederungen haben großen Nachholbedarf / Es bleibt zu erwarten, dass in naher Zukunft Fördermittel auch an bestimmte Umsetzungen in Bezug auf PSG gebunden werden. <p>Was im Seminar dazu besprochen wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Die Verbände werden aufgefordert, Ansprechpartner für PSG, wenn vorhanden, nochmals an WW zu kommunizieren / Das gezeigte Chart soll ans Protokoll angehängt werden 	Alle WW
-----------	--	--------------------

Gez. Wibke Weisel

11.11.2017

Teilnehmerliste Jugendsportseminar
am 11.11.2017 in Kassel

Name	Verband	Unterschrift
Spermoser, Benedikt	NH V	B. Spermoser
Wibke Weisel	DHB	W. Weisel
Hillmann, Wolfgang	DHB	Hill
Zukker, Anika	DHA	A. Zukker
Banchandi, Anni	DHP	A. Banchandi
Sluga, Ulrike	SHV	U. Sluga
Schmidt Dieter	HVSF.	D. Schmidt
Büchle, Bettina	HHV	B. Büchle
Hint, Bianca	HHV	B. Hint
Bork Felicitas	BHV - Süd	F. Bork
Melissa Salat	BHV	M. Salat
Gomes Carlos	HB V	C. Gomes
Andersson D.	HHV	D. Andersson
Schütte, Michael	Hamburg	M. Schütte
Kaspe, Beate	Bremere	B. Kaspe
Zetsche, Judmar	Bremen	J. Zetsche
Timm, Susanne	WHV	S. Timm
Kramer, Susanne	NHV	S. Kramer
Canauert, Nani-Thers	DHB	N. Canauert
Weip, Kerstin	BHSV	K. Weip